

Quelle: <https://www.schaeffler.com/de/investor-relations/veranstaltungen-publikationen/ergebnisveroeffentlichungen/> Jahresabschluss 2023 Schaeffler AG (Abruf: 24.02.2025)

Zusammengelassener Lagebericht Corporate Governance

Jahresabschluss 2023

Anhang > Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

## 3. Anhang

### 3.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Fürth unter der Nummer HRB 14738 registriert.

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

### 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zwei bis vier Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Es wird von einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von zwei bis acht Jahren ausgegangen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder wegen dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bestehen die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbarer Risiken bewertet und – soweit unverzinslich – bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf der Bilanzstichtag abgezinst.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Betrag angesetzt, der der Zeit nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ist der Saldo aus Altersversorgungsverpflichtungen und Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert bzw. zum Börsenkurs des Fondsvermögens.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für Verlust- und Zinsvorträge ermittelt. Dabei fließen auch die Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz der Organtöchter bzw. Personengesellschaften ein. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 28,8 % (Vgl. 28,7 %) zugrunde, der sich voraussichtlich zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bzw. der Nutzung von Verlustvorträgen ergeben wird. Die passiven latenten Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Der Aktivüberhang wird in der Bilanz nicht angesetzt.

Zum Bilanzstichtag wurden die BEPS Pillar 2 Regelungen (MinBestRL-UmStG) bereits in deutsches Recht überführt (MinStG) und sind ab dem 1. Januar 2024 anwendbar. Die Schaeffler Gruppe fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Die Mindeststeuer wird auf Ebene der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als Konzernmutter des IHO-Gesamtkonzerns als Obergesellschaft (sog. Ultimate Parent Entity)

Die Schaeffler AG ist ein globaler Automobil- und Industrielieferer. Das Unternehmen entwickelt und produziert Präzisionskomponenten und Systeme für Antriebsstrang und Fahrwerk.

Mit rund 83.400 Mitarbeitern ist Schaeffler an etwa 170 Standorten in 55 Ländern international vertreten.

erhoben. Die Schaeffler AG fungiert als Konzernmutter des Schaeffler-Teilkonzerns als sog. „Partially owned Parent Entity“.

Die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG hat eine Analyse durchgeführt, um die Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen die Schaeffler Gruppe möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit einer Pillar 2 Top-up Tax ausgesetzt ist.

Die Analyse wurde auf Basis der Finanzinformationen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 sowie indikativer Erkenntnisse aus der Daten zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung der Vorgaben zu den CbCR Safe Harbours bzw. einer darauf aufbauenden Berechnung des effektiven Steuersatzes durchgeführt.

Aus dieser ersten indikativen Analyse wurden in den Ländern Argentinien, Griechenland, Philippinen, Singapur, Spanien, Südkorea, Vietnam sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten mögliche Effekte aus der Entrichtung einer Pillar 2 Top-up Tax identifiziert.

Die indikative Belastung durch Mindeststeuer für die Schaeffler Gruppe beläuft sich auf ca. 5 Mio. EUR. Die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG kann die von der Schaeffler AG verursachte Mindeststeuer dieser gemäß § 3 Abs. 6 MinStG belasten.

Die Schaeffler Gruppe wendet die Ausnahme gemäß §§ 274 Abs. 3 HGB an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der BEPS Pillar 2 Regelungen bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet

#### „Pillar 2 Top-up Tax“

1. Ermittlung der tatsächlichen Steuerbelastung für jede Konzerngesellschaft in jedem Land
2. Vergleich mit dem globalen Mindeststeuersatz von 15%.
3. Ermittlung einer bestehenden Unterdeckung (effektive Steuerbelastung liegt unter 15%)
4. Top-up Tax berechnen: Steuererhöhung auf tatsächliche Steuer bis Gesamtbelastung 15% erreicht

#### „Konzernumlagen/-erstattungen“

Grundsätzlich ist der Gruppenträger Steuerschuldner für die Mindeststeuer im Außenverhältnis. Nach § 3 Abs. 6 Satz 1 MinStG sind die einzelnen Gruppenmitglieder dem Gruppenträger zum Ausgleich der auf sie entfallenden Mindeststeuer verpflichtet. Umgekehrt ist der Gruppenträger zum Ausgleich entfallender Erstattungsbeträge verpflichtet.

**Beachte:** Neue Anhangsangabe im (Teil-)Konzernanhang nach § 314 Abs. 1 Nr. 22a HGB

**Angaben bei Belastungen durch Umlagen/Erstattungen im Zusammenhang mit Mindeststeuer.**

**Pillar 1** = Säule 1 des MinStG: betrifft Regelungen für eine (partielle) Umverteilung von Besteuerungsrechten multinationaler Unternehmensgruppen („wo“ erfolgt die Besteuerung?)

**Pillar 2** = Säule 2 des MinStG: betrifft die Regelung der globalen effektiven Mindestbesteuerung („wie hoch“ ist die Steuer?)

Quelle: <https://www.schaeffler.com/de/investor-relations/veranstaltungen-publikationen/ergebnisveroeffentlichungen/> Jahresabschluss 2023 Schaeffler AG (Abruf: 24.02.2025)

Zusammengefasster Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss 2023

Nachtragsbericht

### 3. Nachtragsbericht

Am 2. Januar 2024 hat die Schaeffler AG rd. 1,1 Mrd. EUR unter der bestehenden Brückenfinanzierung gezogen, um das Erwerbsangebot für die ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG am 5. Januar 2024 zu finanzieren. Am 5. Januar 2024 hat die Schaeffler AG 11.957.629 angebotene Aktien der Vitesco Technologies Group AG aus dem öffentlichen Erwerbsangebot erworben. Der kumulierte Kaufpreis für die erworbenen Anteile belief sich auf rd. 1,1 Mrd. EUR. Mit Vollzug des öffentlichen Erwerbsangebots für alle angebotenen Aktien der Vitesco Technologies Group AG und Zahlung der Angebotsgegenleistung hat die Schaeffler Gruppe maßgeblichen Einfluss und bezieht seitdem die Vitesco Technologies Group AG als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe mit ein.

Am 8. Januar 2024 hat die Schaeffler AG unter ihrem Anleiheemissionsprogramm Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,1 Mrd. EUR platziert. Die Transaktion setzte sich aus zwei Tranchen (500 Mio. EUR mit 4,500% Kupon, fällig im August 2026 und 600 Mio. EUR mit 4,750% Kupon, fällig im August 2029) zusammen. Der Emissionserlös wurde im Wesentlichen verwendet, um die Ziehung unter der bestehenden Brückenfinanzierung für den Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG zurückzuführen.

Am 15. Januar 2024 hat die Schaeffler AG das im Dezember 2023 unterzeichnete Darlehen mit der Europäischen Investitionsbank über eine Laufzeit von sechs Jahren in Höhe von 470 Mio. EUR vollständig gezogen.

Am 19. Januar 2024 hat die Schaeffler AG die Ziehung über 1,1 Mrd. EUR unter der bestehenden Brückenfinanzierung vollständig vorzeitig zurückgeführt. Zeitgleich wurde der bestehende verfügbare Rahmen unter einer der Fazilitäten von insgesamt 2,2 Mrd. EUR auf 367 Mio. EUR reduziert.

Am 22. Januar 2024 hat die Schaeffler AG mit der BofA Securities Europe S.A. den Erwerb eines Aktienpakets von 3,6 Millionen Aktien, etwa 9% des Grundkapitals der Vitesco Technologies Group AG entsprechend, vereinbart. Die BofA Securities Europe S.A. hatte die Aktien im Rahmen des Total Return Swap erworben. Bei der Dezhung des Kaufpreises wurde die bei Erwerb der Aktien durch BofA Securities Europe S.A. in 2023 geleistete Sicherheitsleistung mit dem vereinbarten Barausgleich verrechnet. Dies führte zu einem weiteren Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 65 Mio. EUR am 24. Januar 2024. Der Preis für die zusätzlich erworbenen Aktien liegt unter der Gegenleistung des Erwerbsangebots. Durch den Erwerb des Aktienpakets erhöht sich der Anteil der Schaeffler AG an der Vitesco Technologies Group AG auf rd. 38,9%.

Die Schaeffler Gruppe hat am 29. Januar 2024 ihre bisherige Beteiligung an dem schwedischen Start-up H2 Green Steel um weitere 23 Mio. EUR auf insgesamt 100 Mio. EUR erhöht.

Am 2. Februar 2024 wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung und einer gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre die Umwandlung der nicht-stimmberechtigten Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Verhältnis 1:1 in stimmberichtigte Stammaktien beschlossen. Die Wirksamkeit der Änderung der Aktiegattung ist auf die Durchführung der Verschmelzung im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses bedingt.

Am 16. Februar 2024 wurden die beiden Kreditlinien der Brückenfinanzierung zur Refinanzierung möglicher Verbindlichkeiten sowie zur möglichen Ablösung der revolverrenden Betriebsmittellinie der Vitesco Technologies Group AG gekündigt.

Die **Schaeffler AG** ist ein **globaler Automobil- und Industrielieferer**. Das Unternehmen entwickelt und produziert Präzisionskomponenten und Systeme für Antriebsstrang und Fahrwerk.

Mit rund 83.400 Mitarbeitern ist Schaeffler **an etwa 170 Standorten in 55 Ländern international vertreten**.

zum Berichtsjahr 2024 wurde der Unternehmensbereich Lager, der bisher vor der Sparte Automotive Technologies verantwortet wurde, der Sparte Industrial zugeordnet. Darüber hinaus erfolgte die Umbenennung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrial. In Vehicle Life Time Solutions respektive Bearings & Industrial Solutions.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2023 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

**"Fehlanzeige"**

Gesetzlich wird eine Negativerklärung oder Fehlanzeige **im Anhang nicht** gefordert, sofern keine entsprechend angabepflichtigen Ereignisse vorliegen (§ 265 Abs. 8 HGB analog).

In der **Praxis** findet sich in Anlehnung an DRS 20.114 aber **zur Klarstellung häufig die Angabe einer Fehlanzeige**.

Stand: 30.03.2025